E XXXI 449

Außführliche
RELATION
Wie
Das feste Hauß
TYKOCZYN
in Podlachien / nach dem es neun Wochen von dem Obristen OSKIERKA und der Podlachischen Pospolite Ruszenie belägert gewesen/

Den 13. Julij von Herrn Bogislai Radziwils Fürstl. Gnaden und General Douglas entsetzet/ und der Pohlen bey 2000. darvor und in der Flucht niedergemachet worden.

ANNO M. DC. LVI.

21

Als das feste Hauß Tykoczin in Podlachien / von dem Obristen Oskierka in die neun Wochen so bloquirt / als endlich hart belagert gewesen / und nunmehr die darinnen liegende Fürstliche Radzivilische bediente sambt der Besatzung / nach außgestandenen zweyen Stürmen / die sie mit guter resolution abgeschlagen / des Succours mit verlangen erwartet / haben Ihre Königl. Mayt: zu Schweden gleich nach glücklicher dero ankunfft im Lager unter Novodwor die anstalt gemacht / daß Hertzog Boguslai Radzivil Fürstl. Gn. neben des Herrn General Douglassen Graffl. Exc. mit einer anzahl Reuter und Dragoner / den Entsatz Tykoczin tentiren solten / zu welchem ende sie den $\frac{1}{10}$ Dieses von der Hauptarmée ab und so fort marchiret, daß sie den folgenden Donnerstag gegen Abend auff eine Meil von Tykoczin wohl angelanget / zuvor auch der Obrist Leut. Putkammer / welcher mit 300. Pferden voraus commandirt worden / einen zimlichen Troup von des Feindes Fouragiern ruinirt, als aber die Generalitet vermeinte dero dessein also zu continuiren / befande sichs daß der Feind allbereit einige Kundschafft von der unserigen herzunahung bekommen / massen die Bruck über den zwischen Wiszna und Tykoczin vorhandenen Moraß abgeworffen war / allwo man sich über anderthalb Stunden verweilen müssen / biß die Brück wieder gelegt / und der Moraß mit Fascinen an unterschiedlich Ortern gefült worden / unterdessen haben Ihre Fürstl. Gnaden dero bey sich gehabte Polnische Völcker gegen Tykoczin / umb Kundschafft einzuholen / voraußgesandt / die dann mit etlichen Gefangenen gar baldt zurück kommen uñ berichtet / daß der Feind mit hellem hauffen zerstreut und in confusion die Flucht nehme / welches auch folgends ohn mühe zu erkennen war / die difficultet des Passes ließ aber nicht zu / daß man jhme so eilendt nachsetzen kunte / als die Begierd sich bey männiglich erzeigte / gleichwol wurde so baldt müglich / den Belagerten zum Trost signal. zwey Stücke gelöst / und nachdem die Völcker in ordre gebracht worden / etliche Vortrouppen unter bemeltem Obristen Leutenant Kanitz und Peter commandirt / die den Feind auffhalten solten / wie dann solches geschehen / die beste berittene aber von den Pohlen haben die anderen sambt Bagage Wagen und Pferden im stich gelassen / und sich in höchster eil gegen Suratz reterirt / wie nun die Schwedischen in vollem Trop immer gefolgt / ist

das

das niederstossen und schiessen im Feld und in dem Gestreuch/ allwo sich viel verborgen hielten/ erst recht an und fortgangen/ biß an des Herrn Schavinski Hoff/ welcher anderthalb Meil von Tykoczin an einen Paß gelegen/ an selbigem Ort setzten sich des Feindes Dragoner/ welche zuvor meistens unter dem Fürstl. Raziviliſchen Regimentern gedient hatten/ gaben auch etliche gute salven und gedachten die Zeit zugewinnen/ umb sich mit der Nacht desto füglicher zu salviren/ weil aber obgedachte Obrist Leutenant Kannitz und Peter ober und unterhalb über berürten Paß gesetzt/ wurden die Dragoner endlich poussirt und biß auff 3. alle niedergemacht. Bey jhnen war des Feindes Kriegs Equipage/ als 2. Metallene Stücke/ ein Wagen voll Handgranaten/ ein Wagen mit Doppelhacken und andere zugehör/ welches alles sämptlich neben 8. Fähnlein und Proviant: und andern etliche 100. Wagen erobert/ und eingebracht worden. Des Feindes Armée vor Tykoczin war über 18000. Mann starck/ theils und zwar die Cavallerie von der Littawiſchen Armée/ der Rest Pospolite Rouszenie. Nemblich 8000. disseits/ und 10000. Mann jenseits Tykoczyn, welche letzte unerwartet des ernstes/ mit hinterlassunge jhrer Zelte und Bagagewagen/ gleich wie jhre Cammeraden/ durchgangen. Sie haben in dieser Occasion bey 2000. Mann gewißlich eingebüst/ unter welchen etliche vornehme von Adel waren. Sie sind biß auff 4. Meilen verfolget von 3. Esquadronen als Obersten Leutenambt Plantings/ Obristen Kanitz und Israels jhrer zum wenigsten 1500. (ohne was auff der Höhe näher dem Schlosse geblieben) und von dem Wittenbergiſchen Regiment 500. niedergemachet worden. Von Schwediſcher seiten/ ist nicht mehr als Jhr Fürstl. Durchl Trompeter durch die lincke Achsel geschossen worden/ der Obriste Oskierka war nicht bey seinen Völckern/ sondern nach Warschau verreist/ umb vom Könige Casimiro ordre zunehmen/ wie Tykoczin besetzt werden solte/ sintemahl er gäntzlich hoffte/ den Ort in seine Macht zubekommen/ ohne vermuthen daß er noch entsetzt werden könte/ weil man nicht allein die Königl. Schwediſche Waffen gantz gering geschetzt/ sondern auch den Fürsten Bogislaum bey jhnen todt gesagt/ daß also sich niemand dieser Vestung mehr annehmen würde. Der Obriste Niewiarowski und Landschreiber Zelski/

welche

welche so wol als der Oskierka Fürstl. Radziviliſche Diener geweſen/ commandirten in abweſen des Oskierka/ haben aber gar geringe reſolution erwieſen und alle Jhr Bagage ſtehen laſſen. Als nun der Feindt wegen eingefallenen tunckeln Nacht und müde der Pferdt nicht weiter zuverfolgen geweſen / haben ſich die Reuter wieder gewandt und ſeynd die Nacht über im Felde geſtanden / folgenden Freytag den 14. Julij, lieſſen Jhre Fürſtl. Gn. neben dem Herrn Graffen Douglas, den Herrn Graffen von Waldeck/ und Herrn Obriſten Iſrael neben andern vornehmen Cavalliren / in zweyen Schiffen in das Schloß zu Tykoczin überführen / da ſie dann mit frewden und unterſchiedlichen ſalven aus Stücken und Mußqueten empfangen worden/ Jhre Fürſtl. Gn. hinwiederumb bedanckten ſich gegen dem Herrn Mirzinski, Marſchalck zu Wielkomirz und H. Obriſt Leutenant Przynkowski als commendanten allda/ vor die Jhr. Königl. Mayt: zu Schweden uñ dero erwieſenen Trew und Beſtendigkeit/ worauff alſobald von fernerer conſervation des Orts berahtſchlagt worden/ und weil an Lebens mitteln noch ein zimlicher Vorrath verhanden iſt/ als hat man auch die Nothurfft an Kriegsmunition auffs newe hinein gebracht/ und iſt der Platz auff eine geraume Zeit hinwieder alſo verſehen/ daß/ nechſt Göttlicher verleyhung / weder der Oskierka noch jemandt anders / ſolches ſich wird bemächtigen. Sonſten iſt ſich über die Arbeit an Schiffen/ flöſſen/ Manteletten und andern Machinen zuverwundern/ die von den Pohlen verfertiget und gebraucht worden/ umb die Veſtung zu ſtürmen / ſo jhnen aber nichts gefruchtet. Jhre Fürſtl. Gn: ſeynd neben dem Herrn General Duglas nach verrichtem Entſatz zu der Königl. Armée zurückgangen / umb der verhoffenden Haubt Action beyzuwohnen.

Auß dem Königlichen Feldlager bey Novodwor den $\frac{13}{23}$ Julii.

NAchdeme unſere armée ſich mit der Chur Brandenburgiſchen conjungiret / ſind Jhre Königl. Mayt. allweile in werck begrieffen / die Weichſel zu paſſieren und die Polen zur Häupt action zu nöthigen. Jetzt bekomen wir zeitunge / als ſollen die Coſacken dem Moſcowiter in Weiß Reußland eingefallen ſeyn / die Stadt Mohilov allbereit eingenommen / und die Feſtung Slutzko mit Proviant verſehen haben.